

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „VR-Bank-Gelände“, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Wankheim

- **Aufstellungsbeschluss nach § 13a**
- **Beschluss über die frühzeitige Beteiligung**

Dieses Thema wurde schon öfter in verschiedenen Gremien behandelt. Auch dieses Mal war der Ortschaftsrat Wankheim zur Sitzung des Gemeinderats mit anwesend. Bereits im Juli 2017 hat die VR-Bank Tübingen eine Bauvoranfrage zur Neubebauung ihres 0,33 ha großen Areals in Wankheim gestellt. Es sollen dort vier Gebäude entstehen. Drei Gebäude mit insgesamt 21 Wohnungen und ein viertes Gebäudes mit 16 betreuten Wohnungen. Gemäß dem geltenden Bebauungsplan sind auf dem Grundstück 21 Wohnungen zulässig. Um die Zulässigkeitsvoraussetzungen für die zusätzlichen betreuten Wohnungen zu schaffen, ist die Gemeinde dabei, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Auf verschiedene, bereits eingegangene Anregungen der Bürgerschaft wird Rücksicht genommen. Insbesondere bei den Dachaufbauten und den Zwerchhäusern. Hier sollen die Traufen von Quer- und Zwerchhäusern die festgesetzte maximale Traufhöhe um max. 3m überschreiten dürfen. Die Breite der einzelnen Quer- und Zwerchhäuser und Dachaufbauten darf maximal 8m betragen. Die Firstlinie des Quer- und Zwerchhauses muss senkrecht gemessen mindestens 50cm unter dem Hauptfirst liegen. Die Gesamtlänge aller Dachaufbauten, Dacheinschnitte, Querhäuser und Zwerchhäuser je Dachseite darf drei Viertel der Hauslänge nicht überschreiten. Zudem soll die Tiefgarageneinfahrt anstatt am nördlichen Ende des Grundstück am südlichen Ende des Grundstück auf Höhe der Walbenstraße einmündend in die Hauptstraße erstellt werden. Durch eine Durchführungsvereinbarung wird gesichert, dass auch tatsächlich 16 betreute Wohnungen im vierten Gebäude geschaffen werden. Wie auch schon bei vorhergegangenen Schritten zur Verwirklichung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, war es auch bei diesem Verfahrensschritt so, dass der Ortschaftsrat Wankheim sich gegen die Schaffung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans ausgesprochen hat. Begründet wurde dies damit, dass man keine Ausnahmen von den Dorfbereichsplänen für ein einzelnes Vorhaben machen soll, sondern die Dorfbereichspläne generell in Bezug auf die Anzahl der möglichen Wohnungen überarbeiten müsste. Da der Gemeinderat jedoch einstimmig den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Beteiligung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan gefasst hat, da die Notwendigkeit von betreuten Wohnungen hervorgehoben wurde, muss wieder ein Vermittlungsausschuss gebildet werden. Nach dessen Beratung wird das Thema wieder zurück in den Gemeinderat verwiesen. Die Verbreiterung der K6903 wird nicht weiter verfolgt,

da der künftige Gehweg hinter den Stellplätzen und daher etwas entfernt von der Kreisstraße verlaufen wird.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Hinter dem Spital“

- Satzungsbeschluss

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans „Hinter dem Spital“ ist so weit vorangeschritten, dass der Satzungsbeschluss auf der Tagesordnung stand. Auch dieser Tagesordnungspunkt sollte gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Wankheim behandelt werden. Da dieser jedoch wegen Befangenheit nicht beschlussfähig war, konnte nur der Gemeinderat den Satzungsbeschluss fassen. Der Ortschaftsrat Wankheim wird das Thema in seiner nächsten Ortschaftsratsitzung behandeln.

Festlegung von Straßennamen für die neuen Straßen im Gebiet „Hinter dem Spital“ in Wankheim

Für die neu geplanten Straßen im Baugebiet „Hinter dem Spital“ mussten noch Namen gefunden werden. Da das Obst in Wankheim schon immer einen hohen Stellenwert hatte und auch noch immer hat, haben die drei Erschließungsstraßen die Namen „Apfelweg“, „Glosterweg“ und „Fleinerweg“ erhalten.

Einrichtung eines Schulbusverkehrs aus Pfrondorf und Pauschalisierung des Schulbusverkehrs aus dem Raum Walddorfhäslach/Pliezhausen zum Firstwald-Gymnasium, Außenstelle Kusterdingen

Bereits im Februar 2014 hat der Gemeinderat einer finanziellen Beteiligung für die Einrichtung eines Busverkehrs von Walddorfhäslach/Pliezhausen zum Firstwald-Gymnasium, Außenstelle Kusterdingen, in Höhe von ca. 20.000 € jährlich (abgerechnet werden die tatsächlichen Kosten) zugestimmt. Diese Kosten teilen sich die Gemeinde und die Schulstiftung hälftig. Es verbleibt für die Gemeinde also eine finanzielle Beteiligung von ca. 10.000 €. Weitere ca. 20.000 € trägt der Landkreis Tübingen. Aktuell besuchen 60 Kinder aus Pliezhausen/Walddorfhäslach das Firstwald-Gymnasium in Kusterdingen. Zum neuen Schuljahr wird diese Zahl weiter steigen, für die Schülerbeförderung ist dann ein Gelenkbus erforderlich. Der Landkreis Tübingen schlägt nun eine pauschalisierte Abrechnung in Höhe von 15.000 € jährlich vor. Dieser Betrag müsste hälftig von der Gemeinde und der Schulstiftung getragen werden. Die Schulstiftung hat diesem Vorschlag bereits zugestimmt. Auch der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu. Im Rahmen der Neuvergabe des Bündels Ost des Landkreises Tübingen soll eine neue Buslinie Pfrondorf-Kirchentellinsfurt eingerichtet werden. Damit könnten auch zum Firstwald-Gymnasium Umsteigeverbindungen angeboten werden. Die Linie soll mit einem Kleinbus be-

dient werden. Aktuell besuchen 12 Kinder aus Pfrondorf das Firstwald-Gymnasium. Eine Elterninitiative hat sich beim Landkreis für eine Verbesserung des Schülerverkehrs zum Firstwald-Gymnasium eingesetzt. Für diese Buslinie bietet der Landkreis Tübingen eine pauschalierte Abrechnung mit Kosten in Höhe von jährlich 5.000 € an, welche hälftig von der Gemeinde und der Schulstiftung getragen werden müssten. Der Gemeinderat beschloss, diesem Vorschlag zuzustimmen und die Buslinie von Pfrondorf über Kirchentellinsfurt zum Firstwald-Gymnasium zu schaffen.

Übernahme einer Bürgschaft für den Verein Waldkinder Härten e.V. zur Zweckbindung der Fördermittel aus dem Kinderbetreuungsfinanzierungsprogramm für die Investitionen am Standort Mähringen zum Betrieb eines Waldkindergartens

Der Verein Waldkinder Härten e. V. hat für die Errichtung des Waldkindergartens am Standort Mähringen Fördermittel aus dem Kinderbetreuungsfinanzierungsprogramm des Bundes für die Investitionskosten des Bauwagens beantragt. Generell gilt für staatliche zweckgebundene Fördermittel eine Zweckbindung von 25 Jahren. Bei vorzeitiger Zweckentfremdung müssen die Fördermittel zurück bezahlt werden. Das Regierungspräsidium verlangt nun vom Verein Waldkinder Härten zur Sicherung der Zweckbindung eine Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft durch die Gemeinde. Der Zuschuss und damit auch die Höhe der Bankbürgschaft wird voraussichtlich ca. 70.000 € betragen. Der Gemeinderat beschloss die Übernahme der Bankbürgschaft einstimmig.

Vergabe von Gewerken der energetischen, Legionellen-, und Brandschutzsanierung der Schwimmhalle Kusterdingen

Die Gewerke für die oben genannte Maßnahme sind hinsichtlich der Schnittstellen ineinander übergreifend. Verschiedene Arbeiten sind in Vorleistung auf die 2019 anstehende Sanierung der Mehrzweckhalle mit vorbereitet. Bereits erfolgt ist aus statischen Gegebenheiten eine Betonsanierung der Schwimmhallendecke. Die Gesamtkosten hierfür betragen ca. 70.000 €. Die Angebote der Gewerke erfolgten als öffentliche Ausschreibungen bzw. als beschränkte Ausschreibungen. Der jeweils günstigste Anbieter wurde im Wettbewerb ermittelt. Für das Gewerk „Sanitär“ ging kein Angebot ein. In einer zweiten Ausschreibungsrunde wurde ein Angebot zugesagt. Die Vergabe erfolgt in der Gemeinderatssitzung im Juli. Auch für das Gewerk „Fensterbauarbeiten“ wurde in der ersten Ausschreibungsrunde kein Angebot abgegeben. Bei erneuter beschränkter Ausschreibung gingen zwei Angebote ein. Die Firma Wagner aus Albstadt war mit 53.875 € günstigster Bieter. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe des Auftrags an die Firma Wagner. Im Vergleich zur Kostenberechnung vom April 2017 und den beantragten Haushaltsmitteln in Höhe von 1.790.000 €, ergeben sich nach den vorliegenden Angebotsergebnissen Gesamtkosten von 1.860.000 € und somit Mehrkosten in Höhe von 70.000 €. Für

Unvorhergesehenes wurde eine Reserve von 175.000 € eingerechnet. Damit sind Kosten für ein Behinderten-WC, die Neugestaltung der Lehrerumkleide sowie die Änderung des Damen-WCs der Mehrzweckhalle noch gedeckt. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der einzelnen Gewerke.

Lustnauer Straße Kusterdingen – Kanalsanierung

- Vergabe der Kanal-, Wasser- und Straßenbauarbeiten

Für diese Maßnahme wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Von sechs Firmen, die das Leistungsverzeichnis angefordert haben, gaben zwei Firmen ein Angebot ab. Der günstigste Bieter mit einem Angebotspreis von 799.801,31 € ist die Firma EUROVIA Teerbau aus Renningen. Die Kostenschätzung lag bei 950.000 €. Belagsausbesserungen in der Straße „In der Klinge“ Richtung Lindenbrunnenstraße sind in den Kosten enthalten. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Arbeiten an die Firma EUROVIA Teerbau.

Städtebauliches Entwicklungskonzept Flst. Nr. 287/1, Baumgartenweg in Jettenburg

Der Ortschaftsrat Jettenburg und der Technische Ausschuss haben sich in ihrer letzten Sitzung jeweils mit der Bebauung des kürzlich erworbenen Grundstücks am Baumgartenweg beschäftigt. Beide sind zu der Auffassung gelangt, dass das Grundstück auf der südlichen Teilfläche mit einem Einzelhaus und auf der nördlichen Teilfläche mit zwei Doppelhäusern bebaut werden sollte. Da der Baumgartenweg in Größe und Beschaffenheit für eine Baustellenphase nicht geeignet erscheint, sollen die beiden Doppelhausbauplätze zuerst verkauft werden, damit die Zufahrt während der Bauphase über das darunter liegende Einzelhausgrundstück erfolgen kann. Erst nach abgeschlossener Bebauung der Doppelhäuser soll der Einzelhausbauplatz verkauft werden. Der Gemeinderat beschloss, der Empfehlung der Ortschaftsrats Jettenburg und des Technischen Ausschusses zu folgen. Auf dem Grundstück Flst. Nr. 287/1 am Baumgartenweg in Jettenburg sollen zwei Doppelhausbauplätze und ein Einzelhausbauplatz verwirklicht werden.

Bestellung einer Ratschreiberin und eines stellvertretenden Ratschreibers

Aufgrund der Grundbuchreform kann und muss eine Kommune nur noch dann einen Ratschreiber bestellen, wenn sie Grundbucheinsichtsstelle ist. Die Gemeinde Kusterdingen ist Grundbucheinsichtsstelle. Aufgrund dessen muss sie einen Ratschreiber und einen stellvertretenden Ratschreiber bestellen. Inhalt der Ratschreibertätigkeit sind Unterschriftsbeglaubigungen und die Ausstellung von Grundbuchauszügen. Im Zuge der Grundbuchreform und durch den Wegfall der Grundbuchämter in den Gemeinden besteht die Ratschreibertätigkeit schwerpunktmäßig in der Tätigkeit, Grundbuchauszüge zu erstellen. In Kusterdingen werden von der Verwaltung lediglich unbeglaubigte Grundbuchauszüge erstellt. Für beglaubigte

Grundbuchauszüge ist ein Notar aufzusuchen. Unterschriftsbeglaubigungen werden insbesondere nach den jährlichen Vorstandssitzungen von Vereinen erforderlich, z. B. wenn Vereine eine neue Vorsitzende wählen. Der Gemeinderat beschloss, Frau Petra Mayer (Ortsbauamt) zur Ratschreiberin zu bestellen und Herrn Peter Katzmaier (Hauptamt) zum stellvertretenden Ratschreiber zu bestellen. Die Bestellung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Amtsgerichts Böblingen.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde sich danach erkundigt, ob die Härtensporthalle über einen Notausgang verfügt, falls Personen darin eingeschlossen sind. Dies wurde vom Ortsbauamt bejaht. Die Härtensporthalle verfügt über Türen mit Panikbeschlägen, die sich auch dann von innen öffnen lassen, wenn die Türen verschlossen sind. Eine Gemeinderätin lobte den neuen Busfahrplan. Sie hätte dazu nur positive Rückmeldungen erhalten. Bürgermeister Dr. Soltau musste leider entgegnen, dass er viele negative Rückmeldungen bezüglich des neuen Busfahrplans erhalten hätte. Speziell bezüglich der Verbindung von Jettenburg zum Schulzentrum Höhnisch und zurück. Das Landratsamt Tübingen sei aber dabei, eine Verbesserung umzusetzen. Zuletzt erkundigte sich eine Gemeinderätin danach, ob es bei Starkregenfällen im Jahr 2018 Hochwasser in der Gemeinde gab. Bürgermeister Dr. Soltau entgegnete, dass ihm kein Fall bekannt wäre. Auch aus dem Jahr 2017 ist ihm kein Fall bekannt. Er meinte, dass sich die Investitionen in das Kanalnetz langsam bezahlt machen, wies aber darauf hin, dass trotzdem an einem Starkregenkonzept gearbeitet wird.